

Altpreussische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Postlohn 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 3 Mk.

Höchentlich 8 Gratisbeilagen:
Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)
„Der Hausfreund“ (täglich).
— Telephon-Anschluss Nr. 3. —

Insertions-Kaufträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

Insertate 15 Pf., Wohnungsanzeigen und Anzeigen, Stellenangebote und Angebote 10 Pf., die Spalte oder deren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Beleg exemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 18.

Eigentum, Druck und Verlag von G. O. A. r. g. in Elbing.
Verantwortlicher Redacteur Max Wiedemann in Elbing.

Nr. 170.

Elbing, Donnerstag

24. Juli 1890.

42. Jahrg.

Abonnements

auf die „Altpreussische Zeitung“ mit den acht Gratisbeilagen werden für die Monate August und September stets angenommen und kosten in der Expedition unseres Blattes und in den bekannten Abholstellen 1,10 Mk.
mit Postlohn 1,30 „
bei allen Postanstalten 1,34 „

Insertate

finden gerade in den bemittelten Kreisen Elbings, Ost- und Westpreußens den wirksamsten Erfolg.

Weibliche Ärzte.

Der deutsche Frauenverein „Reform“ hat, wie wir bereits vor einiger Zeit erwähnten, an den Reichstag ein Gesuch um Zulassung der Frau zum medizinischen Studium und zur vollen Ausübung der ärztlichen Thätigkeit gerichtet. Vorher schon abgehandelte Petitionen an die verschiedenen deutschen Ministerien haben keinerlei Beachtung gefunden, hofentlich führt die neueste Petition wenigstens zu einer gründlichen Diskussion über die unseres Erachtens sehr wichtige Frage.

Wir gehören wahrlich nicht zu den Bewunderern emancipirter Frauen, die in unseren Augen ebenso widerwärtig sind, wie weibliche Männer. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß für die Menschheit, für das weibliche Geschlecht und für jede Frau im Besonderen das Beste ist, wenn die Frau fern von dem aufreibenden großen Getriebe im Hause die Stellung einnimmt, die ihr in der zivilisirten Welt schon seit Jahrhunderten geworden. Nirgends ist die Frau so sehr am Plage, als an der Spitze des innern Hauses, und niemals werden Ruhm und Ehre der genialsten und absonderlichsten veranlagten Frau erheben die Freuden der Mutter, Gattin und Hausvaterin, und nirgends wird sie auf der Welt so nützen können, als indem sie dem um Erwerb oder Ruhm und Ehre Ringenden anspornend und beruhigend zur Seite steht, im Hause schaltet und waltet, ihre Kinder für den Eintritt in die Welt vorbereitet.

Aber wie weder Waffe noch Religion noch Herkunft fördernd oder hindernd dem Menschen in seinem Streben und sich Betätigen im Wege stehen sollte, so sollte es auch das Geschlecht nicht. Es ist für die Welt und für die Frau besser, wenn sie in den Pfafen der Ehe einläuft und dort vor Stürmen geborgen ein nützliches und ruhiges Dasein führt. Wenn sie aber den Pfafen nicht suchen will oder nicht finden kann, sollte ihr nichts in den Weg gelegt werden, nach irgend einer ihr beliebigen Richtung, nach irgend einem ihr angenehmen Ziele hinauszusteuern und dort ihre Befriedigung zu suchen und zu finden. Das verlangt unseres Erachtens schon die allgemeine Billigkeit. Aber das allgemeine Interesse gebietet es auch.

Die Heirathen selbst vermindern sich überall von Jahr zu Jahr. Wir haben hier nicht nach der Ursache zu suchen, die zu einem nicht geringen Theile bei den Frauen selbst gefunden werden wird, sondern nur mit der Thatsache zu rechnen. Ist es aber Hunderttausenden von Frauen nicht möglich, einen Ernährer und Beschützer zu finden, dann erheben sich Gerechtigkeits- und Sittlichkeitsfragen, die den Frauen möglichst viele Erwerbszweige eröffnen werden. Je mehr Erwerbszweige ihr naturgemäß verschlossen sind, desto mehr sollten ihr solche erschlossen werden, in denen die Frau keinem natürlichen Hindernisse begegnet.

Was nun gar den ärztlichen Beruf anbetrifft, so sollte er, eventuell unter gewissen Beschränkungen, ganz bestimmt im allgemeinsten Interesse den Frauen als bald zugänglich gemacht werden. Es ist eine Thatsache, die man bedauern mag, die man aber leicht begreifen kann, und die man jedenfalls nicht wegleugnen kann, daß Frauen und Mädchen, und gerade die besten unter ihnen an wenigsten, sich nur äußerst schwer entschließen können, einen Arzt zu Rathe zu ziehen, eben weil er ein Mann ist. Nur wenn die äußerste Gefahr schon da ist, dann geschieht es, aber dann ist es oft zur Heilung, manchmal selbst zur Rettung zu spät. Unsere Frauen und unsere Kinder würden weit gefünder sein, wenn unsere Frauen und Jungfrauen Gelegenheiten hätten, in gewissen Fällen sich wenigstens zuerst an weibliche Ärzte zu wenden. Auf gewisse andere Uebel, die mit dem Vorhandensein von männlichen Ärzten auch für nur weibliche Krankheiten verknüpft sind, möchten wir nur flüchtig aufmerksam machen. Es ist den großstädtischen Frauenärzten und auch anderen Ärzten bekannt, daß sie nicht eben zur Förderung der Sittlichkeit benutzt werden, selbst von sogenannten „anständigen Damen“. „Der Arzt pouffirt so schön“ gilt vielfach bei auch „anständigen“ Frauen als Grund, zu ihm zu gehen. Wenn es Regel wäre, daß in gewissen Fällen wenigstens von Frauen weibliche Ärzte zu Rathe gezogen werden, dann würde die Sittlichkeit vieler „anständiger“ Frauen jedenfalls nur gewinnen, oder doch weniger Verwundungen sich aussetzen. Im Interesse des Frauen- und Kinderchutzes also, von welchem so viel jetzt die Rede ist, aus hygienischen, sittlichen, allgemein menschlichen Gründen gestatte man Frauen, Medizin zu studiren und als Ärzte zu fungiren.

Politische Tagesübersicht.

Inland.

Berlin, 22. Juli.
— Der Redakteur des „Frankfurter Journals“ Rittershaus will die „Berliner Post“ verklagen, weil sie gegen ihn den Vorwurf bewußter Täuschung gerichtet habe. Die „Post“ antwortet: „Wir sind sehr erfreut über diese Ankündigung und werden Herrn Rittershaus sofort mit einer Widerklage wegen der uns in seinem ersten Berichte zugefügten Beleidigung antworten.“ Die „National-Zeitung“ sagt dazu: „Es ist zu wünschen, daß die Angelegenheit noch auf andere Weise beigelegt werden möge. Das Ansehen der deutschen Presse ist durch das Urtheil des Fürsten Bismarck über gewisse Blätter, welche früher zu ihm in nahen Beziehungen standen, und durch die Angriffe der oppositionellen Blätter lange nicht so benachtheiligt worden, wie es durch den gerichtlichen und außergerichtlichen Janak in Folge der stattgehabten Empfänge in Friedrichsruh benachtheiligt werden müßte.“

— Mit Rücksicht auf die in Spanien herrschenden Gesundheitsverhältnisse sind die Polizeiverwaltungen der deutschen Hafenorte angewiesen worden, den aus Spanien eintreffenden Schiffen eine erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden und dieselben erforderlichenfalls einer sorgfältigen Ueberwachung nach dem im Jahre 1886 getroffenen Vorschriften zu unterziehen. — Diese Anordnung beweist, daß man diesmal die in Spanien aufgetretenen Epidemien nicht für so harmlos ansieht, als dies neuerdings selbst in medizinischen Fachblättern vielfach dargestellt worden ist.

— Ueber die im sozialdemokratischen Lager bemerkbar gewordenen Divergenzen hat ein Mitarbeiter der „Münch. Allg. Ztg.“ einen sozialdemokratischen Führer befragt. Derselbe leugnet nicht eine Opposition gegen den Abgeordneten Singer, wenn er auch die Behauptung von einer antisemitischen Strömung für thörichtes Gerücht hält. Das Meinungsverschiedenheiten über die Frauenarbeit, den Arbeiterschutz und der Form des agitatorischen Vorgehens in der Fraktion beständen, sei erklärlich; aber Jeder, der aus feindseliger Absicht seinen Rath geben würde, würde aus der Partei hinausgeworfen werden.

— Die Vorarbeiten für den neu zu bildenden Kolonialrath werden so eifrig gefördert, daß man hoffen darf, die Körperschaft bereits im Herbst ins Leben treten zu sehen. Nach einer Mittheilung in der Münchener „Allg. Ztg.“ gedenkt man für die Beratung einzelner Punkte, z. B. des Etats, Sektionen zu bilden, welche die einzelnen Kolonien umfassen. Die praktische Geschäftswelt soll dabei stark vertreten sein. Wir wollen hoffen, daß sich das bestätigt. Die Heranziehung sachkundiger, praktisch erfahrener Männer ist um so notwendiger, als das bureaukratische Element in der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes bereits ausgiebig vertreten ist.

— Der Schulgesetz-Entwurf soll, der „Magdeb. Zeitung“ zufolge, nach Zustimmung des Staatsministeriums veröffentlicht und so den Fachkreisen die Gelegenheit einer rechtzeitigen Prüfung gegeben werden.

— Der großbritannische Botschafter am hiesigen Hofe, Sir Edward Malet, ist nach Berlin zurückgekehrt und hat die Geschäfte der Botschaft wieder übernommen.

— Eine gestern mitgetheilte Meldung aus London über das Zusammentreffen Emin's mit Peters ist dahin zu berichtigen, daß Emin den Auftrag, das Eisenbein aus Wadelai zu holen, an Peters ertheilte und nicht umgekehrt, wie es in der ersten Meldung hieß. Peters wird, wie es heißt, zur Ausführung dieses Auftrages nach Wadelai zurückkehren. Ueber Peters' vielversprochenen Aufenthalt in Uganda kommen inzwischen bereits Aufklärungen, die die früher erstatteten Nachrichten wesentlich einschränken. Es heißt nach einer Reuterschen Nachricht, daß Dr. Peters den König Mwanga auf der Saffa-Insel besucht habe, in Uganda aber überhaupt nicht gewesen sei. Noch weniger habe er einen Marsch durch das Land gemacht.

— Einige nationalliberale Blätter, insbesondere die „Köln. Ztg.“ und der „Dann. Cour.“, treten seit einiger Zeit mit großer Hartnäckigkeit für das Fortbestehen des Sozialistengesetzes oder wenigstens für die Beschaffung eines entsprechenden Gesetzes ein. Das „Frankf. Journ.“ glaubt Herrn Finanzminister Riquel ausdrücklich gegen den Verdacht vertheidigen zu müssen, daß er die Anschauungen dieser Blätter theile.

— Eine zwanzigjährige Erinnerungsfeier an den deutsch-französischen Krieg wird seitens hervorragender Persönlichkeiten, die jenen Krieg als aktive Soldaten mitgemacht haben, für den Sebentag geplant. Die Feier soll sehr glänzend werden und man hat in erster Linie an eine Zusammenkunft aller Ritter des eisernen Kreuzes gedacht. Die Einladungen sollen an der Hand der militärbehördlichen Listen von mit dem Kreuze decorirten Kämpfern ergehen. Man trägt sich mit der Hoffnung, daß die Jubilar, welche noch am Leben, ausnahmslos erscheinen werden.

— Dem „Hannov. Cour.“ wird von hier gemeldet, der Sultan von Zanzibar fordere eine außerordentliche hohe Entschädigung für den Küstenstreifen unter der Konvention Englands; in Berlin sei man bereit, mit einer sehr hohen Summe der Forderung nachzugeben. Die deutschen Kolonialfreunde werden

aufgefordert, der Meinung Ausdruck zu geben, daß die deutsche Kolonialpolitik mit Energie und einem gewissen geistigen Egoismus geführt werde. Ferner wird verlangt, der ostafrikanischen Gesellschaft sollen die Witu-Anlagen für einen angemessenen Preis abgekauft werden, damit die Gesellschaft nicht gezwungen sei, ihr Geld unter englischer Herrschaft anzulegen.

— Die Zeitschrift für Zündholzfabrikation empfiehlt das Zündholzmonopol, um die Zündholzindustrie aus ihrer jetzigen Lage zu befreien und den Zündholzfabriken eine angemessene Entschädigung zu bewilligen. Der Reichstag, welcher das Geld zu der letzten Militärvorlage bewilligt habe, werde auch das Geld für die Entschädigung der Zündholzfabrikanten bewilligen.

— **München, 22. Juli.** Der Schatzsekretär Frhr. v. Malbahn hatte eine Konferenz mit dem Finanzminister Kiebel und wurde von dem Prinzregenten zur Tafel gezogen.

Ausland.

Frankreich, Paris, 2. Juli. Der Ministerpräsident Freycinet legte dem Ministerrath einen Gesetzentwurf betreffend die Auflassung der festen Plätze Givet und Arras vor. — Die Budgetkommission hat das Kriegsbudget pro 1891 auf 675,727,000 Franks festgesetzt, mithin um 43,200,000 Franks weniger als im Jahre 1890.

England, London, 22. Juli. Das Unterhaus hat in erster Lesung die Helgolands-Bill angenommen. Die zweite Lesung findet am Donnerstag statt. — Der Jahresbericht der Direktoren der britisch-ostafrikanischen Gesellschaft beglückwünscht die Aktionäre wegen des Abchlusses des englisch-deutschen Abkommens, durch welches Streitigkeiten mit den deutschen Gesellschaften vertrieben würden. Stanley hat der Gesellschaft seine mit den Hauptlingen in Afrika geschlossenen Verträge übertragen. Der Verwaltungsrath stellt die Vorgelegten der Pläne für den Bau der Eisenbahn zwischen Mombasa und dem Victoria-See für die nächste Zeit in Aussicht. Es wird erwartet, daß die Regierung dieses Unternehmens finanziell unterstützen werde. Aus dem Jahresbericht ist noch hervorzuheben, daß die Gesellschaft bereits 4000 Sklaven befreite. Der Marquis of Lorne, der Schwiegerohn der Königin ist in die Verwaltung der britisch-ostafrikanischen Gesellschaft eingetreten. — Der zweite internationale parlamentarische Kongreß zur Einführung von Friedensschiedsgerichten, zusammengesetzt aus Mitgliedern der gesetzgebenden Körper aller Staaten, wurde heute hier selbst durch Lord Herchell, ehemaligen Lordkanzler, unter Theilnahme von Mitgliedern der gesetzgebenden Körper Englands, Frankreichs, Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns, Italiens, Belgiens, Hollands, Spaniens, Dänemarks, Schwedens, Norwegens eröffnet. Der der Versammlung vorgelegte Bericht des Exekutiv-Komitees stellt die historische Entwicklung der Bewegung zu Gunsten der Friedensschiedsgerichte dar und weist besonders auf die Annahme der betreffenden Resolutionen durch die gesetzgebenden Körper der Vereinigten Staaten von Nordamerika und durch den panamerikanischen Kongreß hin. Lord Herchell begrüßte die Versammlung, erinnerte an den Vorsitzenden der letzten Konferenz, Jules Simon und sagte, die Anstrengungen der Wissenschaften im Dienste des Krieges seien ungeheuer und die festländischen Armeen riesig. Es sei also nicht zu verwundern, daß sich die Friedensfreunde zusammengeschlossen hätten, um den Grundstein der Schiedsgerichte bei internationalen Streitigkeiten zur Geltung zu bringen. — Unterhaus. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Ferguson, erwiderte auf eine Anfrage, die Regierung habe niemals irgend einen Vorschlag zugestimmt, welcher bezwecke, die britischen Kolonien in den Schireddistrikten oder in den Schire-Hochlanden unter portugiesische Herrschaft zu stellen.

Belgien. Wie schon kurz gemeldet, wird gegenwärtig in Belgien der 25. Jahrestag der Thronbesteigung König Leopolds II. und der 60. Jahrestag der nationalen Unabhängigkeit des Landes gefeiert. Am Montag Nachmittag fand aus diesem Anlaß in Brüssel ein feierliches Teedeum statt, dem auch der König und die Königin beiwohnten. Nach der kirchlichen Feier fand eine andere auf dem Schloßplatz statt, wobei dem König von dem Senat, der Kammer und den Vertretern der Gerichtsbehörden drei Adressen überreicht wurden. König Leopold sprach in Beantwortung der Jubiläums-Adresse des Senats seine Erkenntlichkeit für die patriotische Hingebung aus. Er erinnerte an die Zeit, wo er als Senator sich mit den Pflichten des öffentlichen Lebens vertraut gemacht. Seine Handlungen würden diktiert durch die Sorge für die Entwicklung des Landes, seiner Vertheidigungsmittel und seiner Erweiterung durch Eröffnung neuer Aktionsgebiete. Das afrikanische Werk sei ein Werk des allgemeinen Wohles. Und so möge — schloß er — das Vaterland glücklich sein, wie er den einzigen Titel zu verdienen strebe, den eines weit blickenden Patrioten. Auf die Adresse der Kammer erwiderte der König, daß das Land unter dem Schutz der Verfassung und der Neutralität sein politisches Regime befestigt habe. Die wirtschaftliche Ausbreitung, die er Belgien, für das er weder Opfer noch Mühe gescheut habe, durch den Erwerb des Kongothaates gegeben, werde auch den Wohlstand befestigen. Besonderen Eindruck machte der König mit

der Erklärung, daß er sein Testament durch ein Codicill des Inhalts ergänzen werde, daß es Belgien nicht gestattet sein solle, jemals die Ausdehnung seines neuen Besitzes zu verringern. — Durch sämtliche Neben des Königs geht eine gewisse schwärmerische Liebe für seine kolonialen Pläne, denen er bekanntlich auch große materielle Opfer gebracht hat. Ebenso bekannt ist es aber, daß die belgische Nation den Plänen des Königs besonders bezüglich des Kongothaates ziemlich feindselig gegenüber steht und der in Aussicht gestellten Erbschaft mit getheilten Gefühlen entgegen sieht. — Aus vorzüglichster Quelle kommt die Nachricht, daß eine Verständigung zwischen den Signatarmächten der Antislaberei-akte dahin erzielt sei, daß, falls Holland nicht binnen kurzem die Generalakte unterzeichnet, man über Holland zur Tagesordnung übergehen und die Generalakte auch ohne dessen Unterschrift für bindend erklären und die Kongozölle auch von Holländern erheben wird. — Der etwaigen Anexion des Kongothaates durch Belgien hat nach Brüsseler Meldungen die französische Regierung nunmehr zugestimmt, nachdem sie auf Grund des Verkaufrechts Frankreichs bekanntlich von vornherein Einwendungen dagegen erhoben hatte.

Spanien, Madrid, 22. Juli. Eine amtliche Depesche aus Malaga berichtet, daß nach Nachrichten aus Melilla die Araber auf eine kleine Abtheilung spanischer Kavallerie gefeuert und ein Pferd verwundet hätten. Eine Abtheilung der spanischen Truppen sei zur Hilfe abgegangen und habe den Rückzug der Kavallerie gedeckt.

Italien, Rom, 21. Juli. Der „Osservatore Romano“ veröffentlicht einen Brief des Papstes an den Kardinal Lavigérie, in welchem der Papst seine Freude über den Fortschritt der afrikanischen Völker in der Zivilisation ausdrückt, und dessen Unterstützung in Aussicht stellt. Das Schreiben lobt sodann die Thätigkeit der Missionäre und jener Regierungen, welche sich bemühen, in Afrika die Humanität zu vertheiligen, wie dies die Brüsseler Konferenz beweiße. Der Papst verspricht ferner, die Bestrebungen der Regierungen zur Unterdrückung des Sklavenhandels zu unterstützen. Hierzu seien vor Allem zahlreiche Missionäre nötig. In dieser Hinsicht vertraue er auf die Thätigkeit des Kardinals Lavigérie, der hofentlich sein Werk vollführen werde. Der Papst erinnert schließlich daran, daß er selbst die Pflichten seines Amtes erfülle, obwohl er von Widerwärtigkeiten umgeben sei.

Türkei, Konstantinopel, 22. Juli. Nach einer Meldung der „Agence Constantinople“ hat die Pforte die Gerüchte über den beschlossenen Belagerungsstand in den armenischen Provinzen, sowie über strenge Maßregeln gegen die Ruhestörer und die Entsendung Waçi Osmanis mit außerordentlichen Vollmachten dorthin für vollkommen unbegründet erklärt. Die Lage in den Provinzen rechtfertige keinerlei außerordentliche Maßnahmen. — Nach einer Meldung der „Köln. Ztg.“ hat die Pforte der serbischen Regierung jedwede Genugthuung in der Angelegenheit der Ermordung des serbischen Konsuls in Vrishtina versagt und die serbische Forderung, der Wittwe des Ermordeten eine Entschädigung zu bewilligen, zurückgewiesen. — Im englischen Unterhause erklärte der Unterstaatssekretär Ferguson am Dienstag, die Konsulatsberichte sprechen von einer starken Bewegung und Unsicherheit der Personen an der türkisch-serbischen Grenze und im Norden Albanien und es seien daher Truppen zur Herstellung der Ordnung dorthin entsandt. Von der angeblichen Niedermetzelung christlicher Bewohner in Kossowo wisse die Pforte nichts, verpasse aber Nachforschungen anzustellen. Von einer Absicht der Pforte, in Armenien die Kriegsgesetze zu proklamiren, sei der Regierung nichts bekannt.

Serbien, Belgrad, 21. Juli. Der gestern in Zagodina abgehaltene Parteitag der Radikalen war von etwa 4000 Delegirten besucht. Es wurde an König Alexander eine Jubelungsdepesche abgeschickt, die von dem Kabinettschef Nikitich beantwortet wurde. Außerdem sprach die Versammlung der gegenwärtigen Regierung das Vertrauen zu deren bisheriger Politik im Innern aus und forderte dieselbe zur Fortsetzung derselben auf.

Bulgarien. Die Pariser Ausgabe des „New-York Herald“ veröffentlicht eine Depesche aus Sifowa folgenden Inhalts: 1) Fürst Ferdinand werde nicht abtanzen; 2) die Unabhängigkeit Bulgariens werde durch Rußland verklärt werden; 3) der bulgarische Jahrestribut werde an die Türkei gezahlt werden, wenn diese die Unabhängigkeit Bulgariens anerkannt haben werde.

Amerika. Der Senat hat die Verathung der von Mac Kinley eingebrachten Tarifvorlage begonnen. — Nach Drahtberichten des „New-York-Herald“ fiel ein 9000 Mann starkes Heer von Guatemala in San Salvador ein, wurde aber am 17. d. M. nach sehr blutigem Kampfe zurückgeschlagen. Die Guatemalener wurden völlig aufgerieben, verloren ihre Artillerie, Munition und Waffen und flohen über die Grenze. General Gzeta rückte an der Spitze seiner Truppen von San Salvador in Guatemala ein und marschirte auf die Hauptstadt. Honduras verbündete sich mit Guatemala gegen San Salvador.

New-York, 22. Juli. Die letzten Nachrichten aus Buenos Ayres stellen außer Zweifel, daß dort eine schwere

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

24. Juli: Meist heiter, warm, wolfig, auf frischender Wind, im Süden Gewitterregen. 25. Juli: Schön, warm, im Süden mehr wolfig und Strichregen mit Gewitter.

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, 23. Juli.

[Neuer Divisions-Kommandeur.] Wie die „D. Z.“ aus guter Quelle vernimmt, soll an Stelle des zur Disposition gestellten Generals der Infanterie von Drosow zum Kommandeur der Danziger 36. Infanterie-Division der Kommandeur der 16. Kavallerie-Brigade in Trier, Generalmajor von Pfeiffer ernannt worden sein.

[Jahresbericht der Gewerbetammer.] Dem in diesen Tagen erschienenen Jahresbericht der westpreussischen Gewerbetammer pro 1889 entnehmen wir, und zwar dem die Industrie behandelnden ausführlichen Abschnitt, folgende Angaben: Das Schichau'sche Eisenwerk in Elbing beschäftigte vom Beginn des Jahres 1889 2186 Arbeiter, beim Schluß desselben 2264. Ueber die von der Schichau'schen Fabrik und Werk gefertigten Erzeugnisse haben wir bereits in dem Auszug aus dem städtischen Verwaltungsbericht ausführliche Angaben gemacht. — Von der Klawitter'schen Maschinenfabrik in Danzig wurden fertiggestellt: die erforderlichen Dampfmaschinen und Kessel für die auf der Schiffswerft erbauten Cascos und diverse Schiffs- und stationäre Maschinen nebst zugehörigen Kesseln. Die Arbeiterzahl in den Klawitter'schen Fabriken betrug 450 bis 500 Mann. — Ueber die Thätigkeit der westpreussischen Zuckerfabriken wird folgendes angegeben:

Table with 4 columns: Bezeichnung der Fabrik, Dauer der Campagne, Ernte, Verarbeitete Ctr. Includes entries for Ceres-Drischau, Gulmsee, Dirschau, Neffschau, Neuteich, Krauß, Marienburg, Sandhof, Schönlake, Sobowiß, Ziegenhof, and Anklam.

[Der Unglücksfall.] welcher sich vorgestern bei den Erbarbeiten auf der Schichau'schen Werft in Danzig ereignete, ist glücklicher Weise weniger folgenschwer gewesen, als es anfänglich schien. Drei von den verunglückten Arbeitern sind lebend und fast gänzlich unverletzt herausgegraben worden. Der einzige, der bei dem Unglücksfall ums Leben gekommen ist, war der Arbeiter Witt, der zwar keine Familie hinterläßt, doch der einzige Ernährer seiner alten Mutter war. Ein fünfter Arbeiter, welcher Kontusionen am Fuße erlitten und vorgestern Abend Aufnahme im Lazareth gefunden hatte, konnte gestern Morgen schon arbeitsfähig sein. Der Unglücksfall ereignete sich an einer Stelle, wo eine Ader zwischen Sandes zwischen festem Boden, der behufs seiner Entfernung erst gesprengt werden muß, eingebettet liegt. Es wurde an dieser Sandader mit ganz besonderer Vorsicht gearbeitet und der Boden stets von oben losgetrieben. In Folge des starken Regens am Montag ist wahrscheinlich durch eine Bodenpatte Wasser in den Sand eingedrungen und hat denselben aufgeweicht. Als Montag Abend die Leute der Nachtschicht an der Sandader arbeiteten, lösten sich unerwartet kurz hintereinander mehrere Schichten Sand, die zunächst fünf Mann bis zu den Schultern verschütteten und sie auf diese Weise am Weglaufen verhinderten; ehe noch die anderen Arbeiter im Stande gewesen waren, dieselben aus ihrer Lage zu befreien, erfolgte ein stärkerer Nachschub, welcher die fünf Mann vollständig verschüttete.

[Reichs-Lehrer-Waisenhaus.] Behufs Gründung eines Reichs-Lehrer-Waisenhauses für alle Konfessionen soll mit Genehmigung der zuständigen Behörden eine sogenannte Alphabeten-Kollekte ins Werk gesetzt werden.

[Gewitterschäden] werden auch aus dieser Woche besonders aus dem Regierungsbezirk Marienwerder gemeldet. Vielfach hat es auch gehagelt, und namentlich hat die reise Gerste dadurch Schaden erlitten; aber auch der noch an vielen Stellen auf dem Felde stehende Roggen leidet unter der übergroßen Nässe. In Weißhof (Kr. Kulm) schlug der Blitz in eine Kütte ein, welche in kurzer Zeit niederbrannte. Das Pappdach eines Stalles des Besitzers Blum in Dombronsken wurde zur Hälfte mit Sparren und Unterlagen von dem Sturm herabgerissen. Das Haus des Rätiners Bonn in Biendorfken und die Bindmühle des Besitzers Nieme ebenfalls sind ungeworfen. Ferner schlug der Blitz in ein massives Stallgebäude des Besitzers Berger in Ubelig Dorposch. Ein Ochse wurde von dem Blitzstrahl getödtet, das andere Vieh konnte glücklicherweise gerettet werden. Einem weiteren Unheilsgreifen der Feuers wurde vorgebeugt, der Stall brannte jedoch nieder. Großen Schaden hat der Hagel angerichtet, stellenweise ist das ziemlich reife Getreide fast gänzlich vom Hagel ausgedroschen. Auch die Kartoffeln und Zuckerrüben haben bedeutend gelitten. — Am Sonntag um die Besperzeit entzündete ein Blitzstrahl in Or. Lunau im Kreise Kulm die dem Rittergutsbesitzer Lincic gehörige Kütte, die in wenigen Augenblicken ein Haub der Flammen wurde. Die beiden darin wohnhaften Familien haben ihre sämtlichen Habe verloren. Der eine Einwohner, ein Fleischer, beklagt außerdem den Verlust von mehr als 200 Mk., die er im Schrank verwahrt hatte und die er nur zum Teil aus dem Schutte wiedergefunden hat. — Auch bei Pelpin hat das Gewitter noch weitere Unglücksfälle und Schäden veranlaßt. In Bresnow fuhr ein kalter Blitzstrahl in die Scheune des Besitzers Herrn Heese und warf eine Hälfte des Gebäudes zusammen. Ein zweiter Schlag fuhr in das dortige Schulhaus und richtete Zerstörungen an. In dem Dorfe Czylzen bei Uch fuhr der Blitz durch den Giebel in die Wohnung des Besitzers Steinbring, in welcher sich die aus 11 Personen bestehende Familie aufhielt. Ein Knabe von 11 Jahren wurde sofort getödtet; ein anderer Knabe von 8 Jahren und ein Mädchen von 3 Jahren waren betäubt, während die anderen Personen infolge des Druckes niederstürzten. Die Kleider des Vaters und die der beiden betäubten Kinder entzündeten sich; das Feuer wurde glücklicherweise bald gelöscht, jedoch erlitten die Betroffenen nicht unbedeutende Brandwunden. Auch in Dirschau

politische Krise ausgebrochen ist und eine weit verzweigte Verschwörung besteht, um den jetzigen Präsidenten Selman abzusetzen. Der Vizepräsident Belligrini, General Roca und andere hervorragende politische Persönlichkeiten erklären gemeinsam dem Präsidenten, daß eine Revolution unabwendbar sei, wenn nicht schnell eine Wendung zum Besseren herbeigeführt werde. Der Präsident Selman wiederholte seine früheren Versprechungen bezüglich der politischen und finanziellen Reformen und erklärte sich bereit, die Konvention einzuberufen. Das Militär gilt als sehr unzuverlässig; die Kavallerie bewacht die Infanterie, welche von der Umsturzpartei gewonnen sein soll. General Campos, der unter Roca die erste Linienbrigade kommandirt, wurde nebst dem Oberst Figueroa und anderen Offizieren verhaftet und in das Einzelgefängnis gebracht. Nachts wurden weitere Truppen nach der Stadt gezogen, wo die größte Aufregung herrschte. Das Regierungspalais ist militärisch besetzt; die bewaffnete Polizei hat die Weisung erhalten, Befehle nur vom Präsidenten oder dem Kriegsminister anzunehmen.

China. Aus Tonkin wird berichtet, daß der Kaiser von China in beständiger Furcht vor einem Mordanschlag lebe, die kaiserlichen Kassen seien leer, die Lage des Südens bedrohlich, dazu kommt eine riesige Ueberschwemmung, die kolossale Länderstrecken bedeckt und zahlreiche Menschenleben vernichtet. Selbst die Umgegend Peking's ist überschwemmt.

Hof und Gesellschaft.

Zur Reise des Kaisers nach Petersburg schreibt man von dort, daß dasjenige Gefolge, welches nicht die Reise auf dem Seewege mitmacht, bereits angefangen sei, ebenso der Marfall. Man glaubt, die Rückreise werde auf dem Landwege erfolgen; man erzählt dies in Petersburger Kreisen, welche „dies wissen müßten“.

Wie es heißt, hat sich Prinz Heinrich bereit erklärt, das Protektorat über den in der Bildung begriffenen deutschen Marinebund zu übernehmen. Dieser Bund soll nach dem Muster des deutschen Kriegerbundes eingerichtet werden, nach Möglichkeit alle in Deutschland bestehenden Marinevereine umfassen und seinen Sitz in Kiel haben.

Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen hat in der Athener Zeitung „Ephemeris“ sein Leiden von der Verletzung bis zur völligen Heilung in launigen Worten beschrieben. Am Schluß spricht er die Hoffnung aus, schon Ende Juli seinen Dienst in gewohnter Weise wieder aufnehmen zu können.

Die russische Kaiserfamilie, welche sofort nach ihrer Rückkehr von dem finnischen Ausfluge Schloß Peterhof bezogen hat, wird in dieser Residenz bis zum Verzuge des deutschen Kaisers verbleiben.

Das „Neue Wiener Tagebl.“ erzählt, daß die Königin Natalia wegen des Mißerfolges anlässlich ihres letzten Schrittes in der Scheidungsfrage entschlossen sei, Belgrad zu verlassen.

Gibraltar, 21. Juli. Die Kaiserin Friedrich, welche heute Nachmittag hier eintraf, begab sich zu Wagen in die Residenz des Gouverneurs. Später fand an Bord der königlichen Yacht ein Diner statt, zu welchem die Spitzen der Behörden und der deutsche Konsul geladen waren.

Athen, 21. Juli. Der König ist heute zurückgekehrt und stiftete sofort nach seiner Ankunft der Kronprinzessin in Delelea einen Besuch ab.

Armee und Flotte.

Berlin, 22. Juli. Die Jury des internationalen Komitees des roten Kreuzes in Genf hat die Preise für die besten Abhandlungen über die Frage: Wie ist den Mißbräuchen des Namens und des Zeichens des Vereins zu begegnen? einstimmig den Herren Buzzati aus Venedig und Castori aus Padua zuerkannt.

Stuttgart, 22. Juli. Der Staats-Anzeiger schreibt amtlich: Der König hat das ehrengeachtliche Urtheil bestätigt, das dem Hauptmann z. D. Miller wegen Verletzung der Standeshonore unter erschwerten Umständen des Offizierstitels und der Uniform für verlustig erklärt.

Der „Staatsanz.“ für Würt.“ erklärt die Mitteilung, daß Hauptmann Miller, der Verfasser der Broschüre über das Preußenthum im württembergischen Heere, kürzlich beim König von Württemberg eine Audienz gehabt habe, für unrichtig. — Damit fällt der anscheinende Widerspruch zwischen einem gestrigen Telegramm und früheren Meldungen weg.

Der Erfinder Paul Giffard legte dieser Tage dem englischen Kriegsminister Stanhope sein von ihm konstruirtes Gewehr vor. Der anwesende General Alderson wurde von den großen Vorzügen der Waffe, welche den Schuß fast lautlos abfeuert, keinen Rauch giebt und nicht stößt, so überzeugt, daß sofort weitere Versuche im Weissen von Offizieren unternommen wurden. Im Hauptquartier der Londoner schiffischen Schützen wurde nämlich das Giffard'sche Gewehr in Gegenwart des Erfinders einer neuen Prüfung unterzogen. Den Versuchen wohnten u. a. die Admirale Field und Colomb und die Obersten Stracey und Waring bei.

In der Sonntag in Dresden abgehaltenen Generalversammlung von Sachsens Militärvereinsbund ward unter anderem über den Ausschluß der Vereine Oberhainersdorf, Niederhainersdorf, Gablens, Markersdorf, Kappel — sämtlich im Bezirk Chemnitz — ferner der Vereine Auerbach, Falkenstein, Treuen und der Kameradschaft Treuen — sämtlich im Bezirk Auerbach — berichtet und die Genehmigung dieser Ausschließungen ausgesprochen. Ferner ward auf Antrag des Präsidiums beschlossen, daß jedem Vereine zur Pflicht gemacht werden soll, Bestimmungen über Ausweisung sozialdemokratischer Mitglieder in seine Satzungen aufzunehmen.

Brüffel, 22. Juli. Heute morgen nahm der König die Revue über Armee und Bürgergarde ab.

Kirche und Schule.

Ueber die Dienstalterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen der Volksschulen hat der Unterrichtsminister unter dem 28. Juni eine Ministerialinstruktion erlassen, welche vom 1. April 1890 ab Gültigkeit hat. Wir entnehmen derselben folgendes: Lehrer und Lehrerinnen, welche in Orten mit 10,000 oder weniger Einwohnern an öffentlichen Volksschulen dauernd angestellt sind, erhalten, sofern sie nicht ein reichliches Stelleneinkommen beziehen, nach Vollendung von zehn Dienstjahren eine staatliche Dienstalterszulage. Die Dienstalterszulage für Lehrer beträgt nach vollendetem zehnten Dienstjahre jährlich einhundert Mark und steigt von fünf zu fünf Jahren um je einhundert Mark jährlich bis zum Höchstbetrage von jährlich fünfhundert Mark. Die Dienstalterszulage für Lehrerinnen beträgt nach vollendetem zehnten Dienstjahre jährlich siebzig Mark und steigt von fünf zu fünf Jahren um je siebzig Mark jährlich bis zum

Höchstbetrage von jährlich dreihundertfünfzig Mark. Bei Berechnung des Dienstalters kommt die gefammete Zeit in Anlaß, während welcher ein Lehrer (Lehrerin) im öffentlichen Schuldienst in Preußen sich befunden hat. Die Dienstzeit wird vom Tage der ersten eidlischen Verpflichtung für den öffentlichen Schuldienst an gerechnet. Kann ein Lehrer nachweisen, daß seine Veredigung erst nach seinem Eintritt in den öffentlichen Schuldienst stattgefunden hat, so wird die Dienstzeit von letzterem Zeitpunkt ab gerechnet. Als Dienstzeit kommt auch diejenige Zeit in Anrechnung, während welcher ein Lehrer a. M. mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde eine erledigte Schulstelle kommissarisch verwaltet oder einen Lehrer vertreten hat; b. nach der Anstellung im öffentlichen Schuldienst im aktiven Militärdienst eines deutschen Bundesstaates gefanden hat. Ein Stellengehalt ist als reichliches, den Bezug staatlicher Dienstalterszulage ausschließendes kann anzusehen, wenn es ohne Rücksicht auf etwaige Alterszulagen die doppelte Höhe desjenigen Betrages erreicht, welcher nach den örtlichen und den etwaigen besonderen Verhältnissen der Stelle als Mindesteinkommen für dieselbe anzusehen ist. Ein rechtlicher Anspruch auf Gewährung staatlicher Dienstalterszulage scheidet weder den Gemeinden noch den Lehrern und Lehrerinnen zu. Indessen bedarf es der besonderen ministeriellen Genehmigung, wenn bei dem Vorliegen der tatsächlichen Voraussetzungen für den Bezug der Dienstalterszulage dieselbe ausnahmsweise verweigert werden soll.

Nachen, 22. Juli. Es verlautet, die seit Jahren unbesetzte Stelle eines Stiftsprobstes am Nachener Münster würde demnach dem hiesigen Kanonicus Buschmann übertragen werden.

Nachrichten aus den Provinzen.

Danzig, 22. Juli. Beim Regierungsantritt unseres Kaisers hatte die Friedrich-Wilhelm-Schützenbrüderschaft denselben gebeten, wie seine erlauchtesten Vorgänger das Protektorat über die Brüderschaft zu übernehmen. Durch eine besondere Kabinettsordre hatte der Kaiser dem Wunsche willfahren. Gestern Abend fand nun im Gartenhause des Schützenhauses eine Festversammlung statt, in welcher der derzeitige Hauptmann der Brüderschaft, Herr Rentier Spitzhut, die allerhöchste Kabinettsordre verlas und ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Hierauf führte der Schützenherr Herr Stadtrath Wittung aus, daß durch diese Auszeichnung nicht allein die Brüderschaft, sondern die ganze Stadt geehrt werde, und er sei sehr überzeugt, daß die Brüderschaft, die auf ein ehrenvolles 570jähriges Bestehen zurückzusehen könne, sich dieses Protektorats jederzeit würdig erweisen werde. Er schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf das weitere Gedeihen der Brüderschaft. — Eine eigentümliche Neujagd wurde heute früh auf der Westerplatte abgehalten. Ein dem Herrn Reismann gehöriges zahmes Reh hatte in aller Frühe eine Schwimmpromenade im Hafenskanal unternommen und wurde von zwei Voten verfolgt. Das Thier zeigte eine solche Fertigkeit im Schwimmen, daß das Einfangen desselben erst gelang, als es sich hinter einem Ockerklau festsetzte, wo es von seinen Verfolgern ergriffen und auf der Westerplatte ans Land gebracht wurde.

Dirschau, 21. Juli. Heute tagte hier die 18. Jahresversammlung der Gasfachmänner des Baltischen Vereins. Der Verein beschloß, sich dem Hauptverein deutscher Gas- und Wasserfachmänner anzuschließen. Graudenz wurde als nächstjähriger Versammlungsort gewählt. Die für Fachmänner interessanten Vorträge entbehren des Interesses für das größere Publikum.

Christburg, 22. Juli. Gestern waren die Herren Konfistorialpräsident Schimmelmann und Konfistorialrath Koch aus Danzig hier anwesend, um mit den vereinigten Kirchenorganen, Gemeindekirchenrath und Gemeindevorstellung, wegen Anstellung eines zweiten Geistlichen hier selbst zu verhandeln. Es liegt ein Bedürfnis hierzu jedenfalls vor, indem zum Kirchspiel nach der polnischen Gegend des Kreises hinein entfernt liegende Dörfer gehören, denen einerseits der Weg zum Besuch der Kirche, sowie der Besuch des Konfirmanden-Unterrichts auch den Kindern hauptsächlich im Winter und bei schlechtem Wetter geradezu unmöglich gemacht wird; andererseits aber auch der Geistliche sich mehr in der Gemeinde zur Abhaltung von Hausandachten und Bibelstunden bewegen soll. Es wurde einstimmig die Anstellung eines zweiten Geistlichen beschlossen, jedoch nur unter der Bedingung, daß der Gemeinde keinerlei Kosten hierdurch erwachsen, und die Besoldung durch die Regierung erfolgt. Freie Wohnung im Pfarrhause dagegen wird zur Verfügung gestellt. Dieses Anerbieten wurde auch Seitens der Herren des Konfistoriums genehmigt. Auch für unsere Schulen dürfte dieser Beschluß insoweit von großem Vortheil sein, als bisher der jedesmalige Rektor der Schule ein pro ministerio oder mindestens pro licentia concionandi geprüfter Theologe sein mußte, welcher im Jahre 3 Predigten zu halten und den Pfarrer in Behinderungsfällen zu vertreten hatte. Eine Trennung dieses Kirchenamtes von der Schule scheidete bisher jedesmal an dem Widerspruch des Konfistoriums. Würde nun ein zweiter Geistlicher angestellt werden, so könnte sofort die Rektorstelle mit einem Philologen besetzt, und für Hebung der Schule zur Mittelschule energisch eingetreten werden.

Hofenberg, 20. Juli. Die Kaiserin hat der unverschuldeten Kowitz hier selbst eine Nähmaschine zum Geschenk gemacht.

Marienwerder, 21. Juli. Bei dem Schützenfeste unserer Schützenbrüderschaft, an welchem als Gäste Schützen aus Graudenz, Mewe, Dirschau und Danzig theilnahmen, errang durch den Meisterschütz Herr Kaufmann Gruhn die Königswürde. Erster Ritter wurde Herr Büstienfabrikant Gotthelf, zweiter Ritter Herr Bädermeister Hellwig. — Unsere Artillerie-Abtheilung wird am 5. Oktober dauernd unsere Stadt verlassen. Zwei Batterien erhalten Dt. Eynlau als Garnison, die dritte Batterie kehrt nach dem früheren Garnisonort Belgard zurück. Für unsere Stadt ist diese Garnisonverlegung mit großen Verlusten verknüpft. Bekanntlich ist seiner Zeit die Stadt dem Unternehmer gegenüber, welcher für die Unterbringung des größeren Theiles der Artilleriepferde sorgte, bestimmte Garantien eingegangen. Die fahrende Abtheilung, welche zum 1. Oktober hierher verlegt wird, zählt nicht so viele Pferde, und es wird daher die Stadt für die Differenz aufkommen müssen. Außerdem werden durch die Verlegung zahlreiche Besitzer von Privatpferden geschädigt, die ihre Räume zur Aufnahme von Militärpferden den Anforderungen der Militärbehörden gemäß einrichteten, weil sie annehmen mußten, daß die Abtheilung mindestens einige Jahre hier in Garnison bleiben werde. D. Z.)

Krojanke, 21. Juli. In den unerwarteten Besitz eines kleinen Kindes gelangte vor wenigen Tagen ein junger Mann von hier. Er war nach Berlin gereist, um dort seine Tante zu besuchen. An

der Wohnung derselben angekommen, fand er die Thür verschlossen. Während er an der Thür pochte, kam eine Dame mit einem Bäckchen daher und fragte nach seinem Begehre. Nachdem B. ihr den Zweck seines Besuchs mitgetheilt, gab sie ihm das Bäckchen mit der Weisung, dasselbe zu halten, sie werde auf den Hof gehen und ihm Einlaß verschaffen, denn sie sei hier bekannt. B. wartete aber auf die Wiederkehr der Dame und das Öffnen der Thür vergebens. Inzwischen ertönte aus dem Bäckchen das Geschrei eines kleinen Kindes. B. ging zur Polizei, um diese Last los zu werden, da aber alle Nachforschungen vergeblich waren, so mußte er mit dem kleinen Weisen seine Reize nach Krojanke antreten. (W.)

Königsberg, 22. Juli. Der am Sonnabend verstorbene Stadtrath Hartung hat fast sein ganzes, sehr beträchtliches Vermögen der Kommune Königsberg vermacht. — Ihr 25jähriges Bestehen wird die Ostpreussische Südbahn am nächsten 11. September, dem Tage, an welchem die erste Theilstrecke dieser Bahn, 1865, eröffnet wurde, durch besondere Festlichkeiten feiern. — Am 18. und 19. d. Mts. feierte die Burschenschaft Germania ihr 47jähriges Stiftungsfest. Am 18. wurde auf dem Dampfer „Nix“ ein Ausflug über Pillau nach Cadienen unternommen. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand am Abend der Festkommers im Parke von Cadienen statt, der von seinem Besitzer, Herrn Landrath Birkner, in liebenswürdigster Weise der Burschenschaft zur Verfügung gestellt war. Nach einem fidelem Katerfrühstück, das am nächsten Morgen in dem Forsthaus zu Banklau stattfand, ging es per Wagen nach dem Töpferstädtchen Tolkmitt, wo die Festtheilnehmer während des Kaffees durch ein sehr gelungenes „Bierstück“ ergötzt wurden. Der Dampfer führte sie dann nach Kahlberg; dort wurde das Fest durch einen Tanz beschloffen.

Von der kurischen Mehrung, 20. Juli. Bekanntlich wird von den Wogen der Dipse bei heftigen Stürmen Bernstein an den Strand geworfen, welcher Eigenthum des Fiskus ist und von demselben gegen einen geringen Pachtbetrag an Bewohner der Mehrung abgetreten wird. Der Pächter ist jedoch bis dahin verpflichtet gewesen, diesen gefundenen Bernstein der Firma Stantien u. Weder sofort vorzulegen und zum Verkauf anzubieten, entsprechend einer Bestimmung des zwischen dem Fiskus und der genannten Firma bestehenden Vertrages. Die tgl. Domänenverwaltung macht nun bekannt, daß sie unter Zustimmung des Landwirtschaftsministers den § 12 des Bernsteinpachtvertrages, in welchem jene Bestimmung enthalten ist, aufgehoben habe. In Zukunft können also die Strandpächter ihre Ausbeute an Bernstein ganz nach Belieben veräußern, sind jedoch gehalten, den Erlös abzugeben, damit derselbe in ein dazu bestimmtes Buch eingetragen werden kann. (D. Z.)

Memel, 21. Juli. Auf das Wettturnen folgte nach kurzer Pause die Sitzung des Kreisturntages, zu welchem ca. 75 Vertreter erschienen. In seinem Jahresbericht hob der Kreisvertreter besonders hervor den erfreulichen Aufschwung der Turnerei im Kreise, der auch durch den guten turnerischen Erfolg in München bewiesen sei. Der Kassenbericht ergab eine Einnahme von 1632 Mark und eine Ausgabe von 1668 Mark, also einen Fehlbetrag von 36 Mark. Der Voranschlag für das nächste Jahr beläuft sich auf 1170 Mk. Bei Feststellung desselben wurde der Antrag auf Erhöhung der Kreisbeiträge lebhaft besprochen, aber schließlich abgelehnt. Die Wahlen hatten folgendes Resultat: Vertreter zum Turntage sind Noske, Rangig und Berger-Königsberg und Wolter-Remel (Stellvertreter Krause-Thorn, Hellmann-Bromberg, Klatterfeld-Danzig, Schwel-Königsberg). Beisitzer des Kreisausschusses sind die früheren, also Noske, Klatterfeld, Hellmann, Rangig und Wolter. Für den nächsten Kreisturntag ist Thorn in Aussicht genommen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen, an welchem ca. 350 Herren theilnahmen, folgte der Festzug durch die Hauptstraßen, wobei sich die warme Theilnahme aller Bevölkerungskreise, die schon am Empfangsabend auf die Gäste so wohlthuend gewirkt, im höchsten Glanze zeigte. Unzählige Fahnen, Fahnen, Girlanden u. weihen von den reich geschmückten Säulern und reiche Blumenpenden wurden den Turnern zu Theil. Nach der gehaltvollen Festsrede des Gymnasial-Direktor Kiesel traten ca. 170 Turner zu den Freiübungen an. Die städtische Zahl der Turner, die gleichmäßige Ausführung der gut gewählten und geschickt verbundenen Ordnungsübungen boten ein anziehendes Bild; nur wäre in Rücksicht auf die Schreitungen ein schnelleres Zeitmaß erwünscht gewesen. Das darauf folgende Turnen der Musterreiter an den Geräthen, das fast ausnahmslos muster-giltige Leistungen zeigte, erregte besonders das Interesse der mit der Turnerei vertrauten Festtheilnehmer; für alle gleich fesselnd war das Reulenschwingen der Danziger, die Stab- und Hantelübungen des Königsberger Turnklubs und der Gelangstreigen des Königsberger Turn-Vereins, dessen Wiederholung am Montag lebhaft gewünscht und gern gewährt wurde. Der Abend wurde ausgefüllt durch Zusammensein im Schützengarten, der durch Tausende von Lampen, durch bengalische Flammen in prächtiger Beleuchtung prangte. Der heutige Tag verging nach einem wenig anstrengenden Turnermarsche nach Seebad Försterei nur allzu schnell bei Turnspielen und Turnerscherzen. Am Abend erfolgte die Vorstellung im Schützenhause die schönste Wirkung. Der morgige Tag soll einem Ausfluge nach Seebad Schwarzort gemidmet sein.

Inferburg, 20. Juli. Der Plan zur 13. ostpreussischen Provinzial-Lehrerverammlung ist folgendermaßen festgesetzt: Montag den 28. Juli, 4 Uhr Nachmittags, Delegirten-Versammlung des Provinzial-Lehrervereins, um 8 Uhr Abends Vorversammlung zur Provinzial-Lehrerverammlung im „Königlichen Hof“. Dienstag den 29. Juli, 10 Uhr Vormittags, erste Hauptversammlung im „Gesellschaftshause“. Mittwoch den 30. Juli, 10 Uhr Vormittags, zweite Hauptversammlung im „Gesellschaftshause“, 3 Uhr Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt, der Spinnfabrik, der Strafanstalt und des Landgestüts. Donnerstag, den 31. Juli, Ausflug nach dem königlichen Lehrer-Seminar Karalene. Die General- und Delegirten-Versammlungen der Wohlthätigkeitsvereine werden den Hauptversammlungen vorangehen, also um 8 Uhr beginnen. Nach der ersten Hauptversammlung findet im „Königlichen Hof“ ein Festessen statt. Das Geschäftsbureau befindet sich am 28. Juli im „Königlichen Hof“, an den folgenden Tagen im „Gesellschaftshause“. An Vorträgen ist ferner angemeldet von Herrn Wandrich-Gaudischkehmen: „Wie kann die Lehrerschaft Zeitheben, welche Schule und Volkswohlfahrt gefährden, bessern helfen?“

Commissionslager

von
Glacéhandschuhen.
Als außerordentlich billig
empfehle:

200 Paar **conl. Glacéhandsch.**
3 Knöpf, für **1,25.**

200 Paar **conl. Sammler-**
handschuhe, 4fn. mit seidener
breiter Naht für **1,85 Mf.**

150 Paar **schwarze Sammler-**
handschuhe mit 4 Agraffe,
seidener Naht, für **2,35-2,55 Mf.**

150 Paar **dänische Handschuhe.**
4fn. Mousquetaire, 6fn.
1,65 1,85.

Glacéhandschuhe, 2knöpf,
schwarz **1,35.** weiß **1,25.**

Conl. Herren-Glacéhandsch.,
Doppelpfeffer mit Agraffe,
Paar **1,75 Mf.**

Herren-Glacéhandschuhe
schwarz **1,65.** weiß **1,45.**

Seidene Handschuhe
Paar schon **0,50 an.**

Tricot-Handschuhe
Herren **0,30.** Damen **0,25.** Kinder **0,15.**

Th. Jacoby.

Feste Preise! Größte Auswahl!

Kirchliche Anzeigen.

Evangelischer Gottesdienst in der
Baptisten-Gemeinde.
Donnerstag Abend 8 Uhr: Herr
Missionar Meyer.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Jenny Levinohn mit
Herrn Kleemann-Danzig. Frl. Anna
Kath-Schleiberg mit dem prakt. Arzt
Dr. Müller-Wartenburg. Frl. Anna
Mörchner-Sensburg mit dem Guts-
besitzer Paul Bredull auf Neuhoff.
Frl. Emilie Wagner-Grünhain mit
Herrmann May-Abbau Petersburg.

Geboren: M. Hadelberg-Tilfit 1 S.
F. Jacubeit-Ragnit 1 S. Adolf
Reißmüller-Stettin 1 S.

Gestorben: Frau Maria Schochow-
Danzig. Maurermeister Eduard Horn-
Marienburg 53 J. Eisenbahn-Ver-
kehrs-Inspektor Paul Schwarzkopf-
Dortmund. Hugo Reichert-Danzig
S. Curt. Prediger Anselm Bern-
hardt-Thorn 78 J. emerit. Lehrer
und Organist Franz Schröder-Fürsten-
werder 78 J. Besitzer Wilhelm Sie-
lich-Bromberg, 68 J. Gutsbesitzer
Ludwig Kilatis-Krattlau. Regierungs-
Secretär Bernh. Wittke-Königsberg,
80 J. Kaufmann S. L. Jacoby-
Königsberg, 72 J.

Elbinger Standes-Amt.
Vom 23. Juli 1890.

Geburten: Fabrikarbeiter Gottfr.
Neuber 1 T. — Böttcher Aug. Steig
1 S. — Restaurateur Emil Reidel 1 S.
Sterbefälle: Tischler Otto Reichert
T. 3 Monate.

Nautilus.
Donnerstag, 24. Juli, 8 1/2 Uhr:
Versammlung bei Görke.

Weingrundforst.
Das Kinder- und
Gartenfest

findet bei günstiger Witterung heute,
Donnerstag, oder Freitag, den 25. cr.,
statt. Alles Nähere wie bekannt.
J. Witting.

Sonntag, d. 27. h., Nachm. 4 Uhr:
Vocal- u. Instrumental-
Concert
in Weingrundforst.

3 Billets für 1 Mark und Programm
nebst Text à 10 Pf. sind bei Herrn
Mauricio & Co. zu haben.
Kassenpreis 50 Pf. pro Person,
Kinder 10 Pf.

R. Schoeneck.

Bekanntmachung.

Die dieser Zeitung beiliegende An-
weisung zum Entschuldigungs-Ver-
fahren bei ansteckenden Krank-
heiten wird hierdurch zur öffentlichen
Kenntniß gebracht mit der Aufforderung,
nach den Bestimmungen dieser An-
weisung in vorkommenden Fällen zu
verfahren.

Elbing, den 18. Juli 1890.
Die Polizeiverwaltung.
gez. Elditt.

- 1) Der Wehrmann, Tischler **Anton Thamm**, geb. den 27. September 1859 zu Wolfsdorf bei Heilsberg, zuletzt in Elbing aufhaltend,
- 2) der Wehrmann, Sattler **Emil Johann Wilhelm Lehmann**, geb. den 5. September 1859 in Pförten bei Sorau, letzter Aufenthalt in Elbing,
- 3) der Reservist, Arbeiter **Michael Johann Weiss**, geb. den 20. April 1863 in Wolfsdorf Niederung werden angeklagt, ohne Erlaubniß aus-
gewandert zu sein,
- 4) der Ersatzreservist, Arbeiter **August Carl Mueller**, geb. den 15. No-
vember 1863 in Neuenhof bei Elbing
und zuletzt in Elbing aufhaltend,
- 5) der Ersatzreservist, Schuhmacher
Gottlieb Specht, geb. den
8. September 1863 in Bockstein,
Kreis Osterode, zuletzt in Elbing auf-
haltend,
- 6) der Ersatzreservist, Schiffer **Johann Jacob Claassen**, geb. den
8. Dezember 1861 in Wolfsdorf Nie-
derung und daselbst zuletzt aufhaltend,
werden beschuldigt, ausgewandert zu sein,
ohne von der bevorstehenden Auswan-
derung der Militärbehörde Anzeige er-
stattet zu haben, — Uebertretung gegen
§ 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf
den 26. August 1890,
Vorm. 10 Uhr,

vor das königliche Schöffengericht zu
Elbing, Zimmer 10, zur Hauptverhand-
lung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben
werden dieselben auf Grund der nach
§ 472 der Strafprozessordnung von
dem königlichen Bezirks-Commando zu
Marienburg ausgestellten Erklärung ver-
urtheilt werden.

Elbing, den 23. Juni 1890.
Der königliche Amtsanwalt.
Staberow.

Dammhirsch,
Rothhirsch,
Heh,
Rüfen

empfiehlt
Gustav Herrmann Preuss.

Sanitätsrath Dr. Credner,
Bad Nauheim.

Kernfirschaft,
täglich frisch gepreßt,
empfiehlt
Bernh. Janzen.

Vorschriftsmäßige
Post-Packet-Adressen
(mit beliebiger Firma bedruckt)
1000 Stück für 4 Mf.
Die Post nimmt ohne Druck 5 Mf.
H. Gaartz'
Buch- und Accidenz-Druckerei,
Elbing.

Kernfirschaft- und
Simbeerjaft,
täglich frisch gepreßt, empfiehlt
R. Kowalewski,
„im Sachs“.

Manneschwäche
heilt gründlich und andauernd
Prof. Med. Dr. Bisenz
Wien IX.,
Porzellangasse 31a.
Auch brieflich.
Daselbst ist zu haben das Werk:
„Die männlichen
Schwächezustände, deren
Ursachen und Heilung.“
Preis 1 Mk. 20 Pf. in Briefm.
incl. Frankatur.

Factor,
zuverlässig, nüchtern, der mit Pferden
umzugehen versteht, kann sich zum sofor-
tigen Eintritt melden. Wochenlohn 14 M.
Alter Markt 42.

Suche für mein Tuch- und Manu-
facturwaaren-Geschäft zum 1. resp.
15. August
einen tüchtigen Verkäufer,
der mit der Buchführung vertraut sein
muß. Den Melbungen sind Gehalts-
ansprüche, Photographie und Zeugnisse
beizufügen.
J. B. Fürst,
Braunsberg Ostpr.

Feinste
Matjesheringe
verkauft jetzt billiger
Julius Arke.

Grosser Ausverkauf!

M. Rube Wittwe,

16. Fischerstraße 16,

offerirt sämtliche übernommenen Waaren zu Uebernahme-Preisen,
wodurch dem geehrten Publikum zu

äußerst billigen Einkäufen

Gelegenheit geboten wird.

Unterhemden und Hosen für Herren und Damen, in Wolle,
Baumwolle und Vigogne, **Kinder-Tricots, Unterröcke, Gesell-
schaftstücher, Corsetts, Tricottailen** (feinster Schnitt), **Schürzen,**
Müschchen, Handschuhe; Damen-Strümpfe, echt diamantschwarz,
von 30 Pfg. an.

Normalhemden nach Prof. Jäger, **Leinen- und**
Gummi-Wäsche, Cravates, Handschuhe, Gummiträger,
Socken von 10 Pfg. an.

Noch vorhandene größere Massen

Baumwolle, Vigogne und Extremadura,
Strick- und Zephyr-Wolle

verkaufe, um Raum zu gewinnen, zu jedem nur annehmbaren
Preise.

M. Rube Wittwe,

16. Fischerstraße 16.

Inserate

für die am Sonntag, den
27. Juli erscheinende nächste
Nummer des

„Kahlberger
Anzeiger und
Badeliste“

werden bis Freitag, den
25. Juli, angenommen in der

Expedition
der
„Altpr. Zeitung“,
Elbing.

Dr. Spranger'sche
Heilsalbe

benimmt **Sitze und Schmerzen** aller
Wunden und Beulen, verhütet **wil-
des Fleisch**, zieht jedes **Geschwür** ohne
zu **schneiden** fast schmerzlos auf. **Heilt**
in kürzester Zeit **böse Brust, Kar-
bunkel**, veraltete **Beinschäden, böse**
Finger, Frostschäden, Flechten,
Brandwunden etc. Bei **Husten,**
Stichhusten tritt sofort **Linderung**
ein. Zu haben in **allen Apotheken**
à Schachtel 50 Pf.

Für mein **Fleisch- und Wurst-**
waaren-Geschäft suche ich p. 1. August
d. J. eine **zuverlässige**
Berkäuferin.

Gehalt nach Uebereinkunft.
G. Dürr,
Ocollo bei Bromberg.

Suche für meine mütterliche Tochter
von 15 Jahren eine evang. musikalische
Erzieherin,

annähernd 40 Jahre, die gleichzeitig die
Repräsentation im Hause übernimmt.
Roll,
Gottschalk Westpr.

Suche für mein Tuch- und Manu-
facturwaaren-Geschäft zum 1. resp.
15. August

einen tüchtigen Verkäufer,
der mit der Buchführung vertraut sein
muß. Den Melbungen sind Gehalts-
ansprüche, Photographie und Zeugnisse
beizufügen.
J. B. Fürst,
Braunsberg Ostpr.

Feinste
Matjesheringe
verkauft jetzt billiger
Julius Arke.

Für mein **Getreide- und Mehl-**
geschäft suche vom 1. resp. 15. August
einen **tüchtigen**

jungen Mann,

der mit der Buchführung und Correspon-
denz vertraut sein muß. Poln. Sprache
nötzig.

M. Jsaaksohn,
Bischofswerder Westpr.

Zimmergesellen

finden dauernde und lohnende Be-
schäftigung.

Alex. Fey,
Zimmer- und Maurermeister,
Danzig.

Einen **tüchtigen**
jungen Mann

suche für mein Waaren- und Destilla-
tions-Geschäft per 1. Oktober d. J.

Axel Schlüter,
Schlave i. Pomm.
Retourmarke verboten.

Für mein Modewaaren- und
Damen-Confections-Geschäft suche ich
per 1. September resp. 1. October cr.
eine **tüchtige**

Berkäuferin.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und
Photographie erbittet

Max Habann,
Solbau.

Eine gut empfohlene Dame

in mittleren Jahren wünscht von sogleich
oder später Stellung als **Repräsen-
tantin** oder **Wirthschafterin**, vor-
zugsweise in der Stadt, wenn die Stel-
lung jedoch nicht zu schwer, auch auf
dem Lande. Gefällige Offerten unter
W. W. 168 in der Exped. d. Zeitung
erbeten.

Ein **zweiter**
Wirthschaftsbeamter

aus guter Familie findet Stellung.
Lebenslauf und Zeugnißabschriften
an

Dom. Ribenz,
Kreis Kulm.

Ein evangelischer, mit guten Zeug-
nissen versehener

Wirth
wird in **Dom. Großlawten**, Post-
station, von Martini d. J. gesucht.

40 Holl. Stiere,
3jährig, ca. 9 1/2 Ctr. schwer, stehen zum
Verkauf bei

Franz Radau,
Wormditt Ostpr.

Bock-Auction

zu Narkau

bei Dirschau,

am **Donnerstag, 11. Sept. c.,**
Vormittags 11 Uhr,

über circa

70 Vollblutthiere des
Rambouillet-Stammes.

Verzeichnisse vom 20. August cr. ab
auf Wunsch.

R. Heine.

Wochenmarktpreise von Elbing
am 23. Juli 1890.

Roggen p. Schfl., gute	6,70-6,80
do. mittel	6,60-6,70
do. geringe	6,40-6,50
Gerste per Schfl., gute	4,70-4,80
do. mittel	4,50-4,60
do. geringe	4,30-4,40
Hafer per Schfl., gute	3,80-4,00
do. mittel	3,50-3,60
do. geringe	3,00-3,10
Stroh, Nichts, p. 100 Kilogr.	4,40-4,60
Heu per 100 Kilogramm	3,00-4,00
Kartoffeln per Scheffel	1,30-2,00
Rindfleisch, v. d. Keule 1 Pfd.	0,45-0,55
do. Bauchfleisch	0,35-0,45
Schweinefleisch	0,50-0,60
Kalbfleisch	0,30-0,50
Lammfleisch	0,45-0,55
Geräuch. Speck, hiesiger	0,80-0,90
Schweinefleisch, hiesiges	0,85-0,90
do. amerik.	0,40-0,50
Butter per 1 Pfund	0,85-1,00
Eier 60 Stück	2,60-0,00
Hühner, alte, per Stück	1,00-1,40
Hüften	0,60-0,80
Enten, lebend	1,00-1,40
Tauben per Paar	0,65-0,75
Zwiebeln per Scheffel	7,00-8,00

Meteorologische Beobachtungen
vom 22. Juli, 8 Uhr Morgens.

Stat.	Barometer auf 0 Gr. in Millim. red. in Millim.	Wind.	Temperatur in Celsius Graden.	Wetter.
Christianf.	746	SO	12	Regen
Kopenhagen.	745	SEW	15	Dunst
Stockholm	752	SEW	15	bedeckt
Haparanda	750	SEW	16	wolffig
Petersburg	757	W	15	Regen
Moskau	768	SW	16	Dunst
Sylt	755	SEW	15	Regen
Hamburg	759	SEW	14	bedeckt
Swinem.	760	SW	15	wolffig
Neufahrw.	759	W	17	heiter
Memel	757	WNW	17	bedeckt
Paris	768	SEW	14	bedeckt
Karlsruhe	768	SW	16	h. bedeckt
Wiesbaden	766	SEW	15	h. bedeckt
München	768	SW	14	bedeckt
Gemmitz	765	WNW	14	bedeckt
Berlin	762	WNW	17	h. bedeckt
Wien	765	WNW	15	h. bedeckt
Breslau	764	NW	16	bedeckt
Nizza	753	SEW	20	heiter
Triest	763	D	20	heiter

Uebericht der Witterung.
Im gesammten Deutschland ist das
Wetter trübe und kühl, stellenweise viel
Regen. Sehr starke Regenfälle werden
aus den Provinzen Preußen gemeldet.
Deutsche Seewarte.

Barometerstand.
Elbing, 23. Juli, Nachmitt. 3 Uhr.

	22. Juli.	23. Juli.
	29	
Sehr trocken . . .	9	
Beständig . . .	6	
Schön Wetter . . .	3	
Veränderlich . . .	9	
Regen u. Wind . . .	6	
Viel Regen . . .	3	
Sturm	27	
Wind: W. 18 Gr. Wärme.		

Zum Umzuge
macht **D. „Jris“** Sonn-
abend, den 26. cr., eine Exkursion
nach **Kahlberg** und zurück.
Abfahrt von hier **10 Uhr** Vorm.
Kahlberg **4 Uhr** Nachm.
Das für diesen Tag bzw. Sonntag,
den 27. cr. bestimmte **Gepäck u.**
Umzugsgut bitte möglichst diesem
Dampfer mitzugeben.
Elbinger Dampfschiffs-Niederrei
F. Schichau.

Beilage zur „Altpreußischen Zeitung.“

Nr. 170.

Elbing, den 24. Juli 1890.

Nr. 170.

Die einzige große Modenzeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

Der Bazar.

Reichhaltigste Damenzeitung für Mode und Handarbeit.

Abonnementspreis vierteljährlich 2 1/2 Mark.

Der Bazar ist tonangebend und bringt Mode, Handarbeiten, Colorirte Stahlstichbilder, Schnittmuster in natürlicher Größe, Romane und Novellen, Prachtvolle Illustrationen.

Alle Postanstalten u. Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an. Probe-Nummern versendet auf Wunsch unentgeltlich die Administration des „Bazar“, Berlin SW.

1.ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 22. Juli 1890 Vormittags.
Aus die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Wareneinheiten beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

56 211 374 455 553 63 702 884 91 1004 15 161 95 [3000] 271 [1500]
89 422 [3000] 786 [5000] 843 946 2278 98 372 518 610 800 [3000] 919 44
3067 111 317 441 75 526 620 48 717 800 984 405 119 89 278 89 347
588 712 77 913 5028 93 190 280 325 41 460 508 631 [3000] 56 76 86
858 80 6223 596 97 667 838 86 7001 15 31 272 309 446 84 [3000] 598
640 77 817 8002 114 223 36 97 [3000] 368 443 646 731 815 20 954 84
9283 353 466 84 552 88 746 884 931 97
10073 112 233 95 449 503 614 21 716 811 978 11025 233 45 310
40 92 425 550 627 40 98 829 12021 289 323 [3000] 476 97 582 761 927
13106 218 [5000] 81 388 481 540 73 669 763 94 946 14282 309 [3000]
650 [5000] 73 82168 15152 278 321 469 807 61 16013 226 93 331 79 412
65 78 514 33 633 40 [15000] 17153 [3000] 281 85 442 803 [3000] 27 84
[30000] 18052 104 [5000] 440 511 682 95 704 855 19075 166 57 272 83
370 400 30 91 541 796 858 913
20002 24 64 122 28 88 292 399 561 635 726 918 30 98 21128 61
76 98 227 51 369 86 97 574 623 811 24 27 50 [15000] 931 22168 72 [5000]
251 365 403 26 60 707 39 55 89 862 957 23094 124 72 211 468 550 847
64 24002 21 143 324 433 587 659 62 81 820 25068 140 272 310 96
453 74 634 75 [5000] 802 916 26051 208 10 373 433 [3000] 51 [3000] 91
617 [5000] 26 735 90 864 [3000] 74 929 60 88 27025 94 146 88 226 422
54 518 69 96 28023 51 165 92 208 44 305 40 44 456 72 675 738 [5000]
80 810 946 29035 68 345 [15000] 851 963 [10000] 79
30108 48 266 415 34 40 520 75 618 716 803 36 93 959 31309 33
521 64 674 [3000] 818 32151 65 225 398 413 [3000] 25 509 44 80 608
773 80 926 33061 134 35 79 253 327 429 [3000] 655 617 713 848 936
43 52 24049 85 136 52 86 446 [15000] 552 602 856 994 35099 234
359 63 [15000] 534 731 [3000] 936 97 30034 207 70 308 97 650 707 891
925 37052 153 90 307 [5000] 433 77 503 806 969 38194 423 552 93
[5000] 766 80 811 977 39067 130 257 359 556 [5000] 91 [3000] 732 71
[5000] 88 903 94
40193 361 63 71 437 80 523 624 734 930 82 41003 35 [15000] 62
195 323 573 758 42021 94 317 74 544 55 641 725 91 887 43119 43
250 91 376 408 23 516 28 726 32 68 875 900 5 95 44175 77 257 466 99
525 88 64 95 743 [5000] 827 999 45013 282 99 642 97 742 [5000] 938 65
[5000] 46023 176 297 508 64 76 659 68 816 47028 311 51 588 668 742
850 45032 239 394 446 66 [15000] 597 731 97 846 49273 [3000] 88
314 73 454 92 600 15 27 716 827 34 95 944
50099 233 392 483 51076 586 [5000] 684 52092 405 44 593 877
965 53070 223 38 97 342 419 76 79 83 [3000] 594 771 [5000] 54016
807 50 432 545 55 649 795 55118 366 426 43 [15000] 44 546 738 77 979
56129 232 36 84 322 45 94 728 863 93 26 61 57018 53 89 141 47
271 810 421 604 18 67 743 814 30 44 99 [15000] 935 58035 74 100 285
409 534 99 614 748 75 812 67 59019 171 210 59 318 62 75 468 825
54 945 61
60178 303 83 78 518 76 80 817 [3000] 61021 54 64 [1500] 164 356
73 78 428 577 693 701 809 [5000] 33 37 47 62021 74 309 419 765 972
63000 [3000] 106 83 225 329 487 [5000] 608 11 35 64040 101 29 62 211
586 624 73 [1500] 721 95 824 980 65028 171 329 [3000] 42 403 13 524
636 75 [5000] 6297 369 73 403 35 78 520 609 745 72 88 67008 [15000]
93 316 62 65 97 564 609 19 79 86 708 31 64 70 804 15 979 68077 243
58 317 22 42 76 471 562 604 702 35 92 947 69010 40 60 272 302 13
71 433 [3000] 537 69 710 942
70289 311 73 405 58 531 621 86 820 54 989 71067 91 [3000] 134
[15000] 46 89 92 354 732 978 72014 45 244 321 82 464 [3000] 550 [3000]
674 795 821 87 98 73230 76 390 [3000] 542 615 17 67 736 817 69 948
62 74011 139 264 83 94 305 94 560 638 [5000] 795 [3000] 865 946 75003
82 85 225 84 322 443 603 845 941 [15000] 78 7252 330 37 431 606 111
728 88 807 77152 [15000] 259 98 662 755 957 78140 70 278 381 472
521 23 673 [3000] 730 840 73 90 934 78 79105 214 16 [5000] 71 82 [5000]
316 94 483 537 647
60042 89 185 223 31 384 421 64 527 92 605 11 75 705 [3000] 809
23 46 [10000] 55 63 958 69 90 98 81105 28 93 335 513 47 56 59 87
790 914 22 88 93 82044 275 377 445 [3000] 529 637 37 77 91 848 942
92 53195 392 743 66 925 64067 133 237 322 45 620 644 72 733 [15000]
37 899 974 92 55143 62 243 75 327 520 638 840 67 98 66075 160
285 325 56 69 413 [5000] 64 530 617 838 85 922 37308 533 44 762 849
8222 310 536 53 61 601 744 821 948 89053 164 283 304 48 404 538
895 914
90053 195 256 88 436 49 58 549 706 34 936 91072 157 [3000] 364
489 41 638 63 623 [3000] 56 [3000] 792 993 92017 20 122 75 [15000]

336 430 45 510 99 845 55 67 98007 78 [5000] 514 683 868 81 971 99
94132 287 [15000] 375 93 521 74 [30000] 692 786 988 95063 [15000]
205 73 [30000] 353 75 472 607 76 [10000] 924 96033 145 321 61 88
535 90 673 704 31 71 837 42 907 47 97122 283 99 306 [3000] 32 34 37
59 467 544 63 621 55 812 98306 52 415 72 572 635 87 713 72 85 [15000]
99464 507 26 681 756 886 [3000] 931
100087 103 61 394 409 [15000] 33 36 514 79 641 80 807 992 101032
89 317 60 434 527 633 78 714 805 940 86 [15000] 102194 290 [3000]
432 91 532 45 604 9 24 761 835 64 103193 252 312 18 71 405 960 96
104015 173 313 16 86 403 [15000] 558 80 610 800 16 19 913 53 [105000]
67 97 190 273 456 58 530 601 18 779 834 933 54 106071 72 185 238
97 536 602 99 899 107027 41 133 37 87 217 63 322 54 67 [3000] 437
556 [15000] 55 601 39 886 108009 54 60 [3000] 238 524 28 65 88 771
857 922 62 109092 104 207 23 89 331 495 515 78 861 913
110058 [15000] 191 [50000] 391 99 [5000] 618 44 77 713 79 801 914
53 111424 627 83 763 838 99 943 112049 66 127 331 528 80 38 691
789 90 817 93 906 113000 156 236 89 384 568 695 [15000] 839 906 73
83 88 93 114243 351 70 [15000] 79 651 721 115008 17 78 97 284 383
437 618 82 706 13 43 851 985 116080 117 225 510 [3000] 14 96 628
37 [5000] 708 [3000] 49 117047 57 145 346 402 9 537 768 805 19 [5000]
993 118022 395 446 686 837 [3000] 43 87 [3000] 905 119061 119
266 661 717 842 [3000] 60 910 21
120104 86 320 537 601 756 74 121091 337 82 95 491 555 614
769 86 828 918 47 67 91 122246 403 51 66 703 123193 227 83 453
564 [3000] 94 96 615 23 39 829 975 124005 18 41 46 71 380 484 [3000]
516 92 671 [3000] 755 859 89 125055 313 50 467 663 757 813 [3000]
990 126020 36 287 491 613 731 825 51 83 904 127158 [15000] 79 85
204 459 97 542 44 658 758 128194 281 367 440 688 780 823 46 63
129006 72 277 338 [3000] 441 90 715 839
130189 456 501 786 863 131012 [3000] 24 72 141 447 501 605 [5000]
746 95 834 132006 23 30 38 165 335 52 [5000] 409 630 64 72 810 933
83 89 90 133001 50 126 84 335 [3000] 60 [15000] 494 534 78 91 624 36
91 [3000] 721 840 83 965 84 90 134068 163 209 [5000] 362 75 78 441
654 [3000] 63 728 75 135012 28 [15000] 79 131 254 [3000] 56 91 372
527 64 85 705 136012 52 [15000] 60 69 120 203 54 319 439 516 839 941
137079 167 74 253 [3000] 314 631 874 920 138049 106 431 34 573
625 28 752 95 139183 297 305 533 729 821 917
140064 184 258 578 82 611 714 41 50 [3000] 83 870 996 141022
71 146 218 516 65 70 604 43 81 [15000] 731 48 881 93 900 142006
29 307 435 684 91 [3000] 831 937 [15000] 148113 82 289 354 87 418
93 694 99 [3000] 829 144035 101 33 421 618 69 898 [15000] 145057
153 232 435 53 [3000] 73 615 57 146026 25 206 59 466 709 934
69 99 [3000] 147075 105 245 624 [3000] 806 93 973 148096 175 89
236 92 300 [3000] 17 86 433 579 691 801 149152 641 94 707 30 818
932 [3000]
150135 78 219 86 97 337 577 651 749 151007 164 414 34 667 92
92 57 152017 60 435 569 608 701 929 153065 75 86 181 91 237 64 331
75 75 412 18 502 42 [3000] 617 741 856 96 154260 555 83 [5000] 96 657
94 [3000] 807 155064 84 132 99 211 [5000] 420 82 511 85 794 895
156315 [3000] 83 552 [5000] 55 63 72 667 750 88 157073 171 228 301
[3000] 26 45 53 496 515 49 761 856 947 158004 186 318 52 465 713 24
948 159412 515 19
160107 19 [3000] 85 [3000] 269 [3000] 418 85 500 5 57 603 57 [3000]
1444 [3000] 66 [15000] 161105 242 339 641 83 616 61 90 92 162068
132 259 319 40 64 81 86 402 36 707 16 66 865 989 163009 209 52 57
308 736 164396 530 666 866 72 83 99 958 165050 272 323 439 510
61 63 643 53 80 849 79 [15000] 86 166159 63 674 86 869 64 167094
155 333 564 73 [15000] 763 977 168178 320 [3000] 60 479 510 26 66
709 99 875 910 34 169089 157 81 218 300 7 13 18 [3000] 51 494 500
42 63 637 732 829 908 15
170058 126 304 5 759 808 [3000] 84 958 60 171198 201 308 488
527 715 916 20 [15000] 172247 395 [15000] 451 551 774 98 945 173055
110 32 [5000] 75 218 308 623 56 [3000] 82 781 54 174090 115 173097
541 42 797 809 175080 [3000] 175 [3000] 216 80 512 23 665 807 17 82
176201 41 [5000] 305 415 50 525 40 684 912 177294 317 469 [3000]
555 701 804 76 85 17046 311 218 39 316 21 66 414 686 768 893 [5000]
179107 207 19 [15000] 359 449 629 49 70 [5000] 84 795 809 72 84 935
18007 26 58 263 4 2 662 100 800 953 76 18032 [15000] 67 151
57 230 69 381 92 428 63 [5000] 511 636 902 182093 148 90 327 69 400
86 93 574 84 614 874 183047 101 242 [3000] 350 535 60 91 98 616 59
706 872 184005 105 30 244 440 76 [5000] 620 49 795 893 942 95
185214 333 412 544 713 54 77 96 92 42 [3000] 184020 110 [15000] 93
323 38 405 43 44 689 706 [3000] 58 69 [3000] 924 72 187095 111 66 67
84 222 336 45 97 580 601 9 82 93 718 34 55 78 91 [3000] 820 38 188020
41 [3000] 50 108 26 387 439 517 59 623 85 724 847 59 189034 53 176
422 27 588 888 974

Anschlagszettel

werden sauber, schnell und preiswürdig gedruckt in



Buch- und Kunst-Druckerei.

Das Anschlagen der Zettel lassen wir gerne nach dem tarifmäßigen Preise ausführen.

Große Berliner Schneider-Akademie
mit dem alten Lehrpersonal des verstorbenen Direktor Kuhn nach wie vor nur
Berlin C., Rothes Schloß Nr. 1.

Unentgeltlicher Stellennachweis. Vor Täuschung durch andere Annoncen wird gewarnt. Prospekte gratis.

Unentgeltlich

vers. Anweis. zur Rettung von Trunksucht, mit auch ohne Vorwissen **M. Falkenberg, Berlin**, Dresdener-Strasse 78. — Viele Hunderte auch gerichtl. gepr. Danksch., sowie eidl. erhärtete Zeugn.

Fahnen, Schärpen-Abzeichen
für Vereine liefert
Franz Reinecke, Hannover.



Alte Briefcouverts,
Postkarten, Briefmarken etc
kauft **Axt, Danzig, Milchmangengasse 10.**

Töpfergesellen

finden dauernde Beschäftigung in der
Ofenfabrik von
Franz Lehnardt,
Allenstein.

Die reichhaltigste aller Moden-Zeitungen

Die illustrierte Frauen-Zeitung

ist die illustrierte Frauen-Zeitung. Dieselbe bringt in jährlich 24 Doppelheften 24 Moden- und Unterhaltungs Nummern mit Beiläutern, in reizvollen farbigen Umschlägen. Die Moden-Nummern sind der „Modenwelt“ gleich, welche mit ihrem Inhalte von jährlich über 2000 Abbildungen sammt Text weitaus mehr bieget, als irgend ein anderes Modenblatt. Jährlich 14 Beilagen geben an Schnittmustern zur Selbstanfertigung der Garberobe für Damen und Kinder wie der Leibwäsche überhaupt genügend für den ausgebehntesten Bedarf. — Der Unterhaltungsatheil bringt außer Novellen, einem vielseitigen Feuilleton und Briefen über das gesellschaftliche Leben in den Großstädten und Bädern regelmäßige Mittheilungen aus der Frauenwelt, Kunstgewerbliches, „Für's Haus“, Gärtnerei und Briefmappe, sodann viele künstlerisch ausgeführte Illustrationen und an Moden u. Handarbeiten Folgebilder: jährlich über 75 Artikel mit über 300 Abbildungen, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extrablätter mit vielen Illustrationen, so daß die Zahl der letzteren an 3000 jährlich hinanreicht. Kein anderes illustriertes Blatt überhaupt, innerhalb oder außerhalb Deutschlands, kann nur entfernt diese Zahl aufweisen; dabei beträgt der vierteljährliche Abonnementspreis nur 2 M. 50 Pf. Einzelne Hefte kosten 50 Pf. resp. 30 Kr. — Die „Große Ausgabe mit allen Kupfern“ bringt außerdem jährlich noch 35 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. (in Oesterreich-Ungarn nach Cour). — Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Preisnummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Straße 38, Wien I, Dperngasse 3.



Der Unterhaltungsatheil bringt außer Novellen, einem vielseitigen Feuilleton und Briefen über das gesellschaftliche Leben in den Großstädten und Bädern regelmäßige Mittheilungen aus der Frauenwelt, Kunstgewerbliches, „Für's Haus“, Gärtnerei und Briefmappe, sodann viele künstlerisch ausgeführte Illustrationen und an Moden u. Handarbeiten Folgebilder: jährlich über 75 Artikel mit über 300 Abbildungen, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extrablätter mit vielen Illustrationen, so daß die Zahl der letzteren an 3000 jährlich hinanreicht. Kein anderes illustriertes Blatt überhaupt, innerhalb oder außerhalb Deutschlands, kann nur entfernt diese Zahl aufweisen; dabei beträgt der vierteljährliche Abonnementspreis nur 2 M. 50 Pf. Einzelne Hefte kosten 50 Pf. resp. 30 Kr. — Die „Große Ausgabe mit allen Kupfern“ bringt außerdem jährlich noch 35 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. (in Oesterreich-Ungarn nach Cour). — Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Preisnummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Straße 38, Wien I, Dperngasse 3.

1. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 22. Juli 1890, Nachmittags.
Für die Gewinne über 210 Mark sind betreffende Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

13 341 65 72 579 627 49 81 886 915 1040 147 60 334 52 76 [15000]
407 559 615 [10000] 78 724 77 866 2024 258 430 548 845 969 3003
16 19 85 152 208 576 82 736 930 75 [15000] 97 4081 206 49 387 99 495
534 38 67 630 742 901 36 5142 48 562 [15000] 605 738 841 46 99 918
69 6018 137 228 [15000] 312 45 [13000] 493 556 614 48 999 7004 92 113
27 279 321 64 435 37 600 25 801 86 968 8004 53 [13000] 78 254 66 471
635 40 97 [3000] 9010 96 122 271 387 590 804 48 988 93
10049 82 216 77 430 600 839 85 965 11051 60 148 53 376 909 10
11213 310 421 549 630 36 37 [3000] 94 719 846 75 994 13101 74 249
646 780 [5000] 920 21 81 14002 17 19 [30000] 171 92 290 325 55 451 509
56 611 51 806 13 42 912 21 49 15049 211 52 309 69 418 33 510 24
666 791 95 818 52 96 16083 103 361 85 416 581 610 37 926 72 73
17021 46 62 132 308 475 581 614 22 711 40 800 [30000] 1 81 969 18023
[3000] 61 226 315 400 31 75 843 [15000] 912 33 19142 43 382 496 519
[15000] 81 89 848
20004 162 360 744 800 993 21085 139 40 275 97 351 405 618 772
95 807 [5000] 22029 31 77 257 64 336 85 643 54 700 8 23051 108 10
466 67 535 614 34 707 66 92 830 24028 110 321 36 405 47 87 806
25051 [30000] 177 472 535 734 849 918 87 20026 42 [30000] 65 171 86
212 25 632 27055 105 40 225 [5000] 389 533 901 39 43 72 78 28022
[30000] 79 389 94 831 940 29040 260 387 415 86 602 27 53 628 48 84
813 68
30037 272 [15000] 85 410 94 778 851 92 902 31251 85 [30000] 303
6 432 597 618 35 799 806 987 32002 112 22 226 353 745 810 32049
148 204 358 98 444 56 798 814 34149 216 309 [3000] 26 35 67 413 70
574 [3000] 728 833 35009 33 [15000] 153 36 301 99 404 96 500 648 721
875 85 989 36077 142 259 89 392 411 76 85 98 683 859 99 906 37025
73 112 25 46 338 429 87 677 81 711 855 96 38073 75 123 234 827
39044 [15000] 177 274 81 90 322 74 493 544 633 [30000] 716 800
40010 18 63 82 259 339 710 863 [30000] 972 41018 235 95 370 532
[5000] 672 718 42 63 87 847 934 42002 181 [3000] 258 401 100 [3000] 32
43092 337 414 44025 55 [15000] 165 263 99 513 32 669 718 826 45003
156 277 316 28 573 669 [5000] 78 80 82 90 732 824 83 902 46185 88 210
86 [30000] 597 699 789 850 61 47149 243 49 76 388 494 529 672 [15000]
86 89 96 702 918 8 963 [3000] 69 [5000] 48156 [30000] 65 70 [30000] 232
359 [30000] 791 876 901 60 61 49074 278 382 95 880 86 881 968
50044 144 [5000] 261 352 [15000] 82 83 [5000] 573 88 661 712 51022
189 311 518 31 44 943 70 86 52307 [5000] 19 616 44 65 731 967 79 [3000]
53156 246 304 564 610 67 746 850 971 83 [5000] 54087 112 51 [3000]
93 221 81 88 [30000] 330 39 42 [15000] 97 475 84 638 701 47 901 55051
165 220 304 508 72 619 [5000] 23 755 56202 440 523 621 41 90 713 73
924 57055 58 73 98 143 68 88 [5000] 260 306 13 [30000] 438 49 50 81 623
876 [5000] 81 58016 90 607 70 [15000] 80 736 57 65 [30000] 816 17 952 64
59107 44 226 92 329 71 73 96 444 [15000] 624 839 65
60019 139 85 205 96 [5000] 601 28 42 825 76 981 61005 11 23 25
75 83 132 [30000] 446 524 82 690 916 70 62256 543 45 77 695 727 [3000]
85 936 63021 67 222 32 67 99 310 498 744 838 [5000] 64285 519 1300
85 614 97 766 [5000] 78 87 [30000] 801 65182 84 90 204 360 93 497 547
746 812 73 [5000] 986 66076 140 69 411 519 725 853 78 988 47238
52 367 85 442 535 69 610 721 36 68030 62 125 73 364 444 79 [30000]
647 69 744 803 48 54 [15000] 81 [15000] 69123 43 217 360 436 45 500
612 778 841
70132 62 231 395 430 39 47 511 602 701 43 827 947 71153 58 260
364 479 644 799 821 49 53 72084 196 444 600 85 768 841 73007 130
306 554 65 94 639 62 726 807 26 911 74119 219 86 699 819 977 75022
108 11 72 635 842 940 76230 323 87 650 52 90 93 714 44 827 61 [3000]
923 77082 271 318 419 35 553 630 55 87 811 67 914 78239 47 [3000]
491 592 765 864 74 88 946 47 79094 147 576 91 711 37 46 66 82 732
883 905 [3000] 66 86 [3000]
80173 257 536 84 724 56 87 922 81005 [30000] 123 40 275 325 32
425 58 87 637 64 752 893 99 919 35 82014 210 511 649 900 69 [3000]
966 83036 376 85 421 [30000] 26 86 770 869 939 80 84131 326 29 72
753 978 85235 444 510 67 728 92 996 86120 234 418 [3000] 550 726
850 87033 70 96 107 22 [3000] 69 277 87 301 509 722 43 876 901 58
98111 385 532 55 91 676 80 92 701 89210 374 471 526 600 12 21 62
96 768 862 97 926 54 72 [5000]
90043 31 104 219 332 44 61 437 87 91 626 728 45 [5000] 909 91167
220 37 367 472 80 [3000] 520 743 77 92194 291 310 638 70 [5000] 729
818 48 82 98013 109 249 386 401 578 738 43 838 62 916 94149 83

352 421 46 69 534 47 609 50 51 722 920 35 95057 533 87 619 52 735
802 7 90 91 971 96089 148 98 269 332 87 478 86 528 622 835 930 43
97108 37 57 [15000] 59 70 340 [3000] 84 88 93 418 580 693 740 50 864
[5000] 73 [5000] 96 98202 324 457 512 82 648 90 775 945 99038 [15000]
372 486 [30000] 88 89 563 73 748 75 898
100000 121 218 783 95 834 [15000] 101109 91 201 3 391 481 [3000]
651 [3000] 768 916 [3000] 102017 190 514 670 [3000] 727 823 44 51
103084 222 49 67 322 58 97 407 981 93 104168 79 201 17 84 97 492 508
[3000] 71 [3000] 910 [15000] 105114 50 53 93 276 409 79 513 68 778 900
36 106040 244 423 516 44 750 107223 [5000] 321 [3000] 23 38 417 566
672 769 80 108190 284 343 51 449 550 686 829 [3000] 950 61 77
109132 293 409 75 520 92 673 792 887 936
110009 [30000] 64 119 81 95 216 59 90 334 415 51 [3000] 588 98 603
30 776 894 967 70 111072 144 423 564 [5000] 96 628 63 795 112137
302 684 89 736 856 97 956 113031 95 405 21 35 67 508 605 833 901
114087 90 167 74 268 [30000] 309 607 8 26 38 75 54 56 88 [30000] 94 819
40 51 959 115051 136 311 [5000] 21 442 512 31 54 80 603 738 60 879
[15000] 926 116083 347 435 48 525 605 6 83 814 66 84 972 99
117105 75 228 53 459 580 682 829 90 901 118099 [3000] 114 45 254
[5000] 344 51 65 478 739 119096 235 45 88 309 405 514 19 [15000]
659 864
120021 38 47 62 156 90 [15000] 338 74 469 669 742 853 121162 67
360 591 635 748 514 42 122044 244 55 56 65 [30000] 542 47 58 616 28
45 73 706 92 821 67 923 43 123037 112 66 94 260 76 324 599 610 755
803 83 89 956 124035 103 39 87 316 552 60 885 88 931 125060 220
28 28 45 455 [5000] 68 644 708 926 37 77 [5000] 89 126034 45 260
486 519 [3000] 643 51 724 808 92 [3000] 935 36 87 127217 357 [30000]
552 75 622 703 21 63 [5000] 73 882 953 59 80 128043 244 302 35 76
401 9 56 592 681 738 845 900 62 77 130020 [5000] 140 206 436 89
621 918
130044 88 135 435 74 78 80 587 677 772 831 131021 291 359 76
404 564 73 850 132084 93 108 271 497 [3000] 634 49 775 883 95
133159 334 78 423 56 515 [15000] 63 76 606 [3000] 757 857 134126 34
253 366 95 557 80 221 739 96 878 994 [30000] 135020 128 243 50 59
82 99 303 51 438 42 586 616 775 959 136050 115 26 34 260 60 334
60 502 18 43 669 [3000] 98 801 41 137184 87 270 83 404 576 88 669
700 57 82 810 138186 318 52 55 439 70 579 703 [15000] 17 61 830 40
[3000] 66 904 98 139108 21 346 47 547 777 885 91 922 44 49
140170 [15000] 95 216 309 52 141046 83 [30000] 88 [30000] 125 37
209 66 337 455 58 555 684 811 98 988 142010 67 179 98 230 97 303
30 427 32 53 596 [3000] 679 [5000] 724 914 143030 129 222 36 79 304
495 576 667 739 872 144016 283 311 469 [3000] 501 624 67 145210
48 495 755 831 952 146011 32 36 123 286 387 96 401 21 527 96 610
32 70 738 40 97 860 88 943 60 147010 213 394 439 86 524 45 796 70
78 949 148286 334 492 507 81 726 59 810 971 [30000] 149076 519
24 729 851 60 922
150244 92 339 95 402 628 49 88 [30000] 717 42 884 902 151011 17
38 249 627 952 152041 [30000] 61 447 536 65 839 945 153116 70 212
433 655 736 818 35 76 [15000] 925 154145 201 371 97 481 508 48 93
651 826 32 155162 305 454 [5000] 605 [5000] 27 739 59 808 44 73 933
94 156307 529 87 7 15 157113 19 288 448 644 771 878 158105
217 93 457 514 742 55 87 859 919 159080 92 269 310 31 529 53 600 81
785 [5000] 801 985
160048 340 57 80 98 608 81 161303 558 634 162064 289 697
704 85 [30000] 163088 107 17 37 41 295 547 76 637 80 706 7 23 63
844 46 64 [3000] 96 935 83 164042 227 [3000] 800 21 477 512 20 11 66
72 623 706 865 904 55 165066 [50000] 113 87 235 66 99 456 633 729
803 992 166262 382 530 621 95 840 49 92 167068 161 307 90 705
73 79 [3000] 84 168077 103 466 590 635 51 78 169068 608 702 47 881
170034 208 498 503 60 815 983 171059 193 210 434 633 750 889
172066 97 233 72 96 349 540 91 793 984 173035 98 100 271 374 540
635 36 90 789 821 86 990 174125 450 74 657 751 60 80 [5000] 826 992
175023 58 87 220 29 327 84 447 [15000] 626 777 90 944 176029 175
82 [30000] 493 528 980 177129 61 335 539 178012 242 90 420 522 28
84 95 600 15 75 860 998 179035 233 34 [3000] 50 [3000] 92 308 29 58
419 [15000] 59 566 715 802 929
180000 50 89 295 330 473 589 618 733 181052 [30000] 120 [3000] 214
531 694 722 29 40 821 61 953 59 182029 179 252 317 56 408 46 [15000]
47 507 22 [3000] 604 859 79 973 183003 [30000] 68 232 36 79 92 97 310
501 [3000] 144051 148 231 73 318 437 29 71 537 62 67 648 75 727 30
[5000] 80 875 938 185005 [15000] 16 117 [3000] 57 99 293 475 [30000] 728
94 831 66 [30000] 941 186009 141 83 88 200 326 75 429 507 607 75 809
47 [15000] 908 [5000] 31 [3000] 187118 82 965 188130 558 610 863 943
46 189065 457 636 722 63 818 [30000] 92

Börsenbericht der Berliner Wechselbank Herm. Friedländer & Sommerfeld Berlin NW., Unter den Linden.

Berlin, 22. Juli 1890.
In dem Verkehre der Börse trat heute wieder einmal der pessimistische Zug etwas schärfer hervor; allerdings nur auf dem eng umgrenzten Gebiete der Eisenwerthe, doch genügte das, um der allgemeinen Stimmung trotz der an anderen Stellen hervortretenden festeren Tendenz eine trübere Färbung zu geben. Das Interesse wandte sich auf dem Bankenmarkte wiederum vorzugsweise den Creditactien zu. Der Bahnenmarkt zeigte eine etwas größere Lebhaftigkeit als gestern. Renten blieben still und behaupteten ungefähr gestrige Course. Von den deutschen Zinswerthen hat die 4 proc. Reichsanleihe abermals eine Kleinigkeit nachgegeben. Der Geldstand bleibt reichlich. Die mattere Haltung des Montanmarktes wurde am schärfsten bei Bochumer Gußstahllacten accentuirt, während die leitenden Kohlenwerthe sich ziemlich gut behaupteten. Das Geschäft im heutigen Prämienvorkehr war auf allen Gebieten wenig belebt.

Credit-Actien . . .	167,85	Warschau-Wien . . .	232,—	Deutsche 4 pCtige	
Disconto-Comm. . .	220,80	Russ. Südwest . . .	83,25	Reichs-Anleihe . . .	107,20
Darlehensb.	156,10	Mittelmeer	114,25	do. 3½ pCt.	100,10
Deutsche Bank . . .	166,75	Meridional = Cisb. . .	141,50	Preuss. 4 pCt. Conf. . .	106,75
Dresdener Bank . . .	155,50	do. Orient-Anleihe . .	74,85	do. 3½ pCt. Pfdb. . . .	100,—
Handels-Antheile . .	165,10	Russ. 80er Anleihe . .	96,60	do. 3½ pCt. Pfdb. . . .	97,50
Mitteldeutsche	—	do. 1889er conf.	97,60	Bomm.	99,60
Nationalb. f. D. . . .	133,75	do. Orient-Anleihe . .	74,85	Westpr.	97,90
Internat. Bank	116,10	Russische Noten	240,75	Berl. Hochb.-Act.	83,50
Mainz-Ludwigsh. . . .	119,30	Ung. Goldr. 4 pCt. . . .	89,75	Hilfsein Weißbier =	
Marienburg	63,85	Ital. 5 pCt. Rente	94,85	Brauerei-Actien	98,25
Nitpreußen	100,35	Egypt. 4 pCt. Anl.	97,60	Königstadt-Br.-Act.	150,50
Lübeck-Büchen	169,60	Mexicaner	—	Pefferberg-Br.-Act.	133,75
Franken	104,25	Laurahütte	145,—	Spanndorberg-Br.	163,50
Lombarden	60,10	Dortmunder Union	91,25	Braunschw. Kohlen	
Elbthalbahn	102,30	Bochumer Gußstahl	165,60	St. = Prioritäten	91,25
Galizier	89,25	Selkenkirchen	163,85	Germania-Vorz.-Act.	108,75
Buschthorbr.					